

Donnerstag

Den 19. März

1835.

### Ämthche Verlautbarungen.

Z. 328. (2) Nr. 3604/873. Tax.  
Concurs, Verlautbarung.

Bei dem k. k. Landestaxamte in Laibach ist die stabile erste Officialens-Stelle mit jährlichem Gehalte von 600 fl. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, oder im Falle derselbe durch Beförderung eines Officialen bei einem der Cameral-Gefällen-Verwaltung unterstehenden Taxamte besetzt werden sollte, um eine andere Taxamts-Officialens-Stelle, womit in Triest der Gehalt von 600 fl. und 500 fl., in Laibach (provisorisch) pr. 400 fl. und in Klagenfurt pr. 600 fl. und pr. 500 fl. verbunden ist, haben sich über die zurückgelegten Studien, über die bisher geleisteten Dienste; ferner über die gründlichen Kenntnisse des Tax-, Rechnungs- und Cassa-Geschäftes, wie auch über die Sprachkenntnisse; insbesondere ob sie der italienischen Sprache, welche in Triest und Klagenfurt nöthig ist, mächtig sind; dann über ihre gute Moralität; endlich über den Umstand auszuweisen, ob und in wie ferne sie mit einem oder dem andern Beamten des betreffenden Taxamtes verwandt oder verschwägert sind, so wie auch, ob sie nöthigen Falls eine Caution von 600 fl. C. M. zu leisten im Stande sind. — Die dießfälligen, gehörig belegten Bewerbungsgesuche, in welchen die Dienstesplätze, auf welche die Competenz gerichtet ist, besonders anzudeuten wären, sind vor Ablauf des Concurs-Termins bis 15. April d. J. im Wege der vorgeordneten Behörden hierher zu überreichen. — Hievon sind die untergeordneten Beamten und die im Amtsbezirke befindlichen Quiescenten zu verständigen. — Von der k. k. Cameral-Gefällen Verwaltung Laibach am 7. März 1835.

Z. 327. (2) Nr. 3148.  
Getreid = Licitation.

Am 2. April 1835, Vormittags um 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Weldeß, beiläufig 261 Mezen Weizen, 6 Mezen Korn, 231 Mezen gemischtes Getreide, 372 Mezen Hafer, 15 Mezen Hirse, und 3 Mezen Bohnen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Be-

zahlung veräußert werden, wozu die Kaufwilligen hiemit eingeladen werden. — Verwaltungsamt der Cameral-Herrschaft Weldeß am 13. März 1835.

Z. 326. (2) Nr. 3148.  
Getreide = Licitation.

Am 31. März 1835, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Herrschaft Lack, beiläufig 92 Mezen Weizen, 162 Mezen Korn, 811 Mezen Hafer, 1 Mezen Hirse, und 30 Maß Gerste, mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden, wozu Kaufwillige hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Lack am 13. März 1835.

Z. 308. (3) Nr. 602.  
Verlautbarung = Edict.

Mit Bezug auf die Bewilligung des löbl. k. k. Kreisamtes zu Neustadt, ddo. 27. Juni 1834, Nr. 11267, wird am 30. k. M. April um 9 Uhr Früh in der Amtskanzlei der Vogts- und Patronats-Herrschaft Suttich zur Herstellung und respective Trockenlegung dreier sehr feuchten unbewohnbaren Zimmer in dem Pfarrhofe zu Krechnitz, mittelst Aufführung von Futtermauern längs der feuchten Wände aus Ziegeln, und Verputzung derselben mit Gyps-Mörtel, eine Minuendo-Licitation abgehalten, wobei für nachstehende Meisterschaften und Materialien, die von der löbl. k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung adjustirten Beträge, und zwar: für die Maurerarbeiten 32 fl. 43 1/3 kr.; für die Maurermaterialien 93 fl. 52 kr.; für die Zimmermannsarbeit sammt Materialien 10 fl. 58 kr. zum Ausrufspreise angenommen, und Unternehmungslustige hiezu mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können. — Staats- und Patronats-Herrschaft Suttich am 9. März 1835.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 321. (1) Nr. 1473.  
E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Utschot am 9. December 1833 verstorbenen Halt-

Hübler's Primus Jutterscheg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben so gewiß bei der auf den 26. März l. J., hiezu vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung anzumelden und richtig zu stellen; als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Poepersch am 2. März 1835.

B. 325. (1) B. 235.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Podjitzku am 10. Februar 1835 verstorbenen Holzhübler's Thomas Schniderschitsch aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 10. April 1835, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagssagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Schneeberg den 23. Februar 1835.

B. 325. (1) ad J. Nr. 268.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Alle Jene, welche an den Verlass des zu Laas am 21. Jänner 1835 ab intestato verstorbenen Thomas Kottnig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, oder in denselben etwas schulden, haben zu der auf den 11. April 1835, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Anmeldeungs- und Abhandlungstagssagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 5. März 1835.

B. 315. (2) Nr. 1870560.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Legat von Les, de praesentato 27. October 1834, Nr. 1870, in die neuerliche Feilbietung der, vom Franz Reßmann, aus der Simon Groß'schen Executions-Massa erstandenen, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Rect. Nr. 1175 dienstbaren Realitäten, als: des Hauses Nr. 29, zu Kropp, des Obstgartens beim Stalle, und der drei Holzantheile u resdersem potoko, dann des Stalles neben dem Hause im Schätzungswerthe von 1291 fl. 57 kr., wegen nicht zugehaltenen Ex citationsbedingnissen auf Gefahrt und Unkosten des Franz Reßmann gewilliget, und zu deren Vornahme nach §. 538 a. G. O., eine einzige Tagssagung auf den 16. Mai d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Kropp mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls Niemand den Schätzungswertb oder darüber bieten wollte, sogleich bei dieser Tagssagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 28. Jänner 1835.

B. 315. (3) Nr. 135.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemeyn bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen des Johann Gramer von Reichenau, wider Georg Deutschmann von Büchel, in die executive Feilbietung seiner, bereits gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realitäten, in Büchel, sub Haus-Nr. 17, wegen schuldigen 270 fl. C. M. gewilligt, und zu deren Vornahme drei Tagssagungen, und zwar: auf den 21. April, 21. Mai und 22. Juni l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagssagung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die allfälligen Ex citations-Bedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in der Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 28. Jänner 1835.

B. 312. (3) ad J. Nr. 1752.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei in der Executionsfache der löbl. k. k. Kammerprocuratur zu Laibach, wider Georg Franz von Lachou, puncto eines Erbsteuer-Ausstandes pr. 669 fl. 32 2/4 kr. c. s. c., in die gebetene executive Versteigerung der, dem Legtern in die Pfändung gezogenen Fahrnisse, als: zwei Ochsen, geschätzt 65 fl.; drei Kühe 24 fl. 30 kr.; drei Deichseln 21 fl. 30 kr.; drei Füllen 62 fl. 30 kr.; sechs Schweine 61 fl.; 100 Centner Heu à 40 kr., 66 fl. 40 kr.; 40 Centner Stroh à 20 kr., 13 fl. 20 kr.; 30 Merling Weigen à 1 fl. 25 kr., 37 fl. 30 kr.; 30 Merling Gerste à 50 kr., 25 fl.; 200 Merling Gerstäpel à 15 kr., 50 fl.; eine Bodung saures Kraut 8 fl.; eine kleine Bodung saure Ruben 2 fl. 30 kr.; drei Deichselwägen 34 fl.; zwei Bindetten 3 fl.; sechs Hacken à 20 kr., 2 fl.; zwei Stück Schnellwagen 2 fl. 30 kr.; ein Doppelgewehr 2 fl. 30 kr.; eine Wanduhr 5 fl.; ein Lisch 1 fl. 30 kr.; sechs Essel à 10 kr., 1 fl.; drei Bettstätten sammt Gewand 28 fl. 50 kr.; sechs gepolsterte Stühle à 40 kr., 4 fl.; ein Canape 2 fl.; ein Kasten 3 fl. 30 kr., und eine Stockuhr, geschätzt 2 fl.; gewilliget, und zur Vornahme der 26. März, 9. und 25. April 1835, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, zu Lachou mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Mobilien bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. December 1834.

B. 317. (2)

Kirchengereln zu verkaufen.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, einer hochwürdigen Geistlichkeit, P. T. Herren Kirchen-Vorstehern, und sonstigen Kunstverständ-

digen ergebenst anzuzeigen, daß in seinem eigenen Hause, in der Stadt Stein, eine ganz neue Orgel mit 7 Registern und Pedal, aufgestellt ist, von deren netten dauerhaften Arbeit, bequemen Structur, und besonders starkem Tone sich Jedermann selbst täglich überzeugen kann.

Auch wird zugleich bekannt gemacht, daß bei der Stadtpfarrkirche zu Lack eine alte, aber noch brauchbare Orgel mit 12 Registern zu verkaufen ist. — Nähere Auskunft erhält man bei der dortigen Kirchenvorlesung.

Peter Kumpel,  
Orgelbauer zu Stadt Stein.

Z. 314. (2)

### Interessante Anzeige

für die

h o c h w ü r d i g e G e i s t l i c h k e i t.  
In der **Leop. Paternolli-**  
**schen** Buch-, Kunst-, Musikalien- und  
Papier-Handlung in Laibach, ist um den sehr  
geringen Preis von 100 fl., (anstatt fl.  
192 gewesenen Pränumerationspreis) ein com-  
plettes Exemplar der geschätzten katholischen  
Literatur-Zeitung vom Anbeginne 1810  
an, bis Ende 1834, also 24 Jahrgänge,  
jedes in 12 brosch. Hefen noch gut erhal-  
ten, zu haben.

Ich empfehle zugleich mein reichhaltiges mo-  
dernes Bücherlager, welches wöchentlich mit  
Novitäten bereichert wird, so wie meinen bedeu-  
tenden Vorrath von lithographirten Gegenstän-  
den, Landkarten, Musikalien, Bilder-Büchern  
und Jugendschriften in eleganten Einbänden,  
Mahler-, Zeichen- und Schreibmaterialien, illu-  
minirten Tupfmustern und Heiligen-Bildern in  
Packeten zu 100 Stück von 12 kr. an, bis zu fl. 6,  
vergoldeten Bilderrahmen, auch für Miniaturen,  
echtes Kölnner Wasser, Manno'sches Raucha-  
backwasser, Spiel-Karten, Spiel-Marken,  
Jugend- und Gesellschafts-Spiele, so wie  
Stauffer'sche Gitarren, und ein neues For-  
te-Piano von Reithmeyer. Ich habe auch eine  
Sammlung von mehr als 600 Stücken Musika-  
lien für das Forte-Piano und auch Gesangstük-  
ke, und für die übrigen Streich- und Blas-Instru-  
menten, noch in neuem Zustande, besonders  
viele von Herz, Kalkbrenner, Moscheles, &c.  
in den Jahren 1828 — 33 verlegt, um die  
Hälfte des Ladenpreises herabgesetzt, und  
jeder Musikliebhaber kann sich wählen, was  
davon gefällig ist.

Vor Kurzem ist auch neu erschienen und zu  
haben:

**Strauß, Fris-, Rosa-Walzer, und Walzer:**  
Erinnerung an Berlin, sowohl für das Piano-  
Forte allein, als zu vier Händen, so wie für  
die Guitarre, Flöte, nebst mehreren Walzern  
von Lanner, und Opernstücke im Clavier-  
Auszuge.

Meine öffentliche Leihbibliothek em-  
pfehle ich dem gebildeten Lesepublicum Krain's  
zur geneigten Theilnahme; die Lese-Gebühren  
sind: im Voraus für einen Monat 40 kr., für  
einen Tag 3 kr. &c. Alle übrigen Bedingungen  
sind aus dem Cataloge zu ersehen.

Z. 302. (3)

In dem Hause, in der Gradiz-  
scha-Vorstadt Nr. 37, ist eine Woh-  
nung, bestehend aus drei Zimmern,  
einer Küche, Speisgewölbe, Holzle-  
ge, Keller und Dachkammer, für  
Georgi 1835 zu vermietthen.

Nähere Auskunft hierüber er-  
theilt der Wirth Anton Smereker,  
wohnhaft im nämlichen Hause zu ebe-  
ner Erde.

Z. 322. (2)

Verkauf eines Reitpferdes.

In der Kammerstadt Raan, im Eillire  
Kreife, an der Save, steht ein achtjähriges  
pohlmsches Gestütpferd, 15 Faust hoch, Roth-  
fuchs mit Zeichen, schön und fehlerfrei gebaut,  
Stutte, schulgerecht geritten, im Hause, Consc.  
Nr. 15, täglich zum Verkaufe.

Raan am 10. März 1835.

Es ist erschienen und bei

**Ignaz A. Edlen v. Kleinmayr**  
in Laibach, zu haben:

**Kersfhansko Devishtvo**

Potrebni nauki ino isgledi

schenkko mladosti.

V Zelouzi, 1834. brosch. 24 kr. C. M.

Desgleichen:

Musikalisches Pfennig - Magazin  
für das Piano-Forte. 2ter Jahrgang. Re-  
digirt von Carl Czerny. 4 fl. 30 kr.

E r s t e  
iur**Ziehung kommende Lotterie,**unwiderruflich am 2. April 1835,  
der

prächtigen Häuser in Sitteldorf

und der schönen

Herrschaft Neudenstein in Illyrien,

verbunden mit Gold- und Silber-Gewinnsten.

Dabei werden gewonnen: Eine halbe

**Million und 50,000 fl. W. W.**

Der Haupttreffer kann im glücklichen Falle

Gulden 300,000 W. W.

und darüber sein.

Die Gewinnst-Summe theilt sich in Beträge von

W. W. fl. 200,000, 100,000, 20,000, 18,000, 15,000, 10,000, 6000, 4500,  
4000, 3375, 2000, 1000, 500, 200, 100 u.

Die Gratislose gewinnen 237,250 Gulden W. W.

Von den Gratislosen werden 1002 als Prämien gezogen, müssen also zweimal bestimmte  
Geldtreffer machen.

Diese Prämien-Lose gewinnen die bedeutende Summe von

Gulden 147,250 Wiener Währung,

welche sich laut Plan in Beträge

von W. W. fl. 100,000, 18,000, 4500, 3375, 1125 u. theilen, daher schon für sich eine  
bedeutende Lotterie bilden.Die Gratislose spielen auch in der Haupt-Ziehung mit,  
dieselben sind jedoch in dem Handlungs-hause bereits vergriffen,  
und werden nur von jenen Herren Verschleißern, die deren noch  
besitzen, aufgegeben.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

**Franz Burber,**Comptoir, Weißburggasse, Lilienfelderhof, Nr. 908,  
unter Mitthastung des F. D. Fröhlich.Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congressplaze  
Nr. 28, beim Mohren, zu haben.